

ES IST HÖCHSTE ZEIT – JEDES ZEHNTTEL ZÄHLT! KLIMAKRISE: WARUM EIN GRAD SCHON DEN UNTERSCHIED MACHT

Vortrag / Gespräch mit Prof. Dr. Daniela Jacob,
Metereologin, Hamburg

Mittwoch, 6. Juli 2022, 19 Uhr

Kath. Bildungszentrum nr30,
Nieder-Ramstädter Str. 30

Es ist höchste Zeit – jedes Zehntel zählt! Die Folgen des Klimawandels werden immer spürbarer. Immer häufiger kommt es zu anhaltenden Hitzeperioden, Starkregen- oder Hochwasserereignissen, auch in Deutschland. Basierend auf den Ergebnissen des Weltklimarates (IPCC) wird klar, dass es in einigen Regionen der Welt zu weniger Dürren, Hitzewellen, Starkregenereignissen und Überschwemmungen



käme, wenn es gelänge, bis zum Ende dieses Jahrhunderts die globale Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius statt 2°C zu begrenzen. In einer 2-Grad-Welt würde der Meeresspiegel um weitere 10 Zentimeter ansteigen und damit in Küstenregionen weitere zehn Millionen Menschen weltweit bedrohen. Auch Deutschland wäre bei +2°C stärker betroffen als bei +1,5°C. Es ist daher höchste Zeit, aktiven Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels voranzutreiben sowie jede weitere Erwärmung zu vermeiden, denn inzwischen zählt jedes Zehntel Grad, so das Credo der Direktorin des Climate Service Center Germany (GERICS) des Helmholtz-Zentrums in Hamburg.

Klimakrise! Klimawende? Klimaschutzstrategien für die Zukunft

Klimaforschende warnen seit langem schon vor den zerstörerischen Folgen einer ungebremsten Erderwärmung. Dass unser Umgang mit fossilen Brennstoffen zu einer Erwärmung des globalen Klimas führt, ist seit Jahrzehnten bekannt. Die Pariser Klimakonferenz hat klare Vorgaben gemacht: Gelingt die Klimawende hin zum 1,5 Grad-Ziel nicht bis 2030, droht der Kipp-Punkt, an dem ein Umsteuern keinerlei Wirkung mehr zeigt. Die Reihe beleuchtet die Klimakrise aus verschiedenen Blickwinkeln: Aus Sicht der Klimaforschung, der Wirtschaft, der Konfliktforschung, der Proteste und aus sozialer Sicht. Eine Frage steht dabei im Zentrum: Gelingt die Klimawende zu einer klimaneutralen Gesellschaft und Wirtschaft?

Anmeldung

Für alle Veranstaltungen Anmeldungen bitte an
winfried.kaendler@ekhn.de, 06151-1362430

Der Link zu unseren Zoomkonferenzen wird kurz vor der Veranstaltung zugeschickt. Für die Präsenzveranstaltungen sind die dann gültigen Corona-Regeln zu beachten.

Veranstalter

Darmstädter Netzwerk für politische Bildung

Evangelisches Dekanat Darmstadt, Volkshochschule Darmstadt, Katholisches Bildungszentrum nr30, AStA der Hochschule Darmstadt



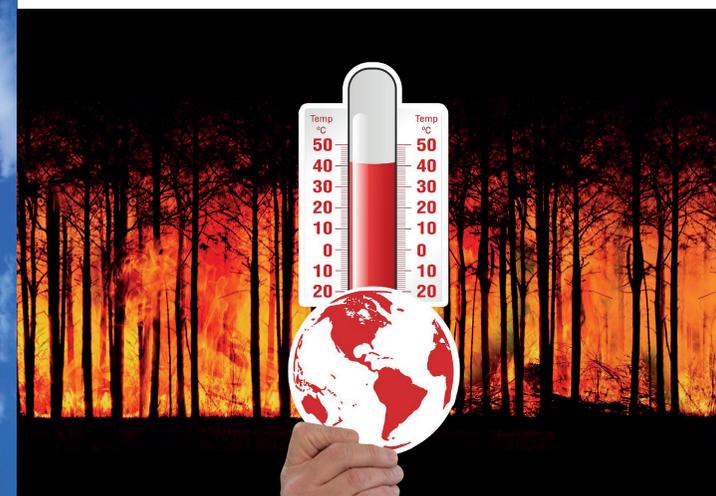
Weitere Informationen

Volkshochschule Darmstadt: Martin Frenzel
06151-132788, [martin.frenzel@darmstadt.de](mailto:martin.frenzel@ darmstadt.de)
www.darmstadt.de/vhs

Katholisches Bildungszentrum nr30: Sabine Gahler
06151-20963, nr30@bistum-mainz.de
www.nr30.de

Evangelisches Dekanat Darmstadt: Winfried Kändler
06151-1362430, winfried.kaendler@ekhn.de
www.evangelisches-darmstadt.de

Klimakrise! Klimawende? Klimaschutz-Strategien für die Zukunft



Veranstaltungsreihe
von April bis Juli 2022

Gemeinsame Veranstaltungsreihe des
Darmstädter Netzwerks für politische Bildung



KLIMAWANDEL UND VERLUST DER BIODIVERSITÄT. WARUM BEIDES ZUSAMMENGEHÖRT

Vortrag / Gespräch mit Prof. Dr. Thomas Hickler, Biogeograph, Frankfurt

Mittwoch, 27. April 2022, 19 Uhr

Zoomkonferenz



Der Klimawandel ist die globale Menschheitsaufgabe des 21. Jahrhunderts, das gleiche gilt für den weltweiten Verlust der Biodiversität: Wetterextreme, schmelzende Antarktis- und Nordpol-Eismassen, Arten- und Waldsterben. Der Verlust der Biodiversität und die Klimakrise bilden dabei zwei Seiten einer Medaille. Der Klimaforscher Thomas Hickler vom Frankfurter

Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums thematisiert die Wechselwirkungen dieser Phänomene, aber auch den Faktor Mensch als Ursache für den Klimawandel.

MONDAYS FOR FUTURE: WIE WIR DREI KRISEN MIT EINER KLAPPE SCHLAGEN KÖNNEN: WIRTSCHAFTSKRISE, ENERGIEKRISE, KLIMAKRISE

Vortrag / Gespräch mit Prof. Dr. Claudia Kemfert, Energie- und Klimaökonomin, Berlin

Mittwoch, 4. Mai 2022, 19 Uhr

Zoomkonferenz

Die aktuelle Coronakrise macht deutlich, dass in Krisenzeiten Systemrelevanz und Resilienz sehr wichtig sind. Klimaschutz und Energiewende sind Lösungen für beide Anforderungen: Eine erfolgreiche Energiewende, die eine Vollversorgung mit heimischen erneuerbaren Energien gewährleistet, ist für die gesamte Gesellschaft sinnvoll und schafft eine enorme wirtschaftliche Widerstandskraft; sie macht uns unabhängig von äußeren negativen Schocks. Zudem stärkt sie die regionale Wertschöpfung, fördert Innovationen und steigert die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Wirtschaft. Und löst gleichzeitig die Klimakrise. Doch was tun? Jetzt heißt es loslegen – und die renommierte Wirtschaftswissenschaftlerin Claudia Kemfert erklärt wie.



Februar 2020, Berlin © Reiner Zensen

SCHAFFT EUROPA DIE SOZIALVERTRÄGLICHE KLIMAWENDE? EUROPEAN GREEN NEW DEAL UND DIE ARBEIT DER SCIENTISTS FOR FUTURE

Vortrag / Gespräch mit Dr. Sigita Urdze, Politikwissenschaftlerin, Darmstadt

Dienstag, 17. Mai 2022, 19 Uhr

Zoomkonferenz



Beim Thema Klimagerechtigkeit wird der Fokus stark auf Fragen des globalen Südens und Nordens gelegt. Dabei wird häufig ausgeblendet, dass Klimagerechtigkeit auch hier in Europa, in Deutschland, in Darmstadt ein zentrales Thema ist. Der European Green Deal ist eine von der Europäischen Kommission am 11.12.2019

vorgestellte EU-Strategie, mit deren Hilfe die EU bis 2050 die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu verringern hofft. Europa wäre dann der erste Kontinent, der das Prädikat Klimaneutral erreicht hätte. Mit der Klimakrise und Strategien für mehr Klimaschutz ist aber auch die soziale Frage eng verbunden: Wie lässt sich sicherstellen, dass sich auch Geringverdienende die Klimawende leisten können? Der Vortrag nimmt die soziale und europäische Klimafrage unter die Lupe.

KRIEG UMS KLIMA? DIE GLOBALE KRISE ALS KONFLIKTURSACHE

Vortrag / Gespräch mit Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Prof. für Klimawandel und Sicherheit, Hamburg

Mittwoch, 1. Juni 2022, 19 Uhr

Zoomkonferenz

Die globale Erwärmung beeinflusst menschliche Sicherheit und soziale Stabilität in vielfältiger Weise, wie etwa durch Wasser- und Nahrungsprobleme, Wetterextreme und Vertreibung. Die Klimakrise kann soziale, kommunale, ethnische und geostrategische Konflikte verschärfen, aber auch die Notwendigkeit



zur Zusammenarbeit auf allen Ebenen forcieren. Die Forschung untersucht die Verflechtungen zwischen Klimarisiken und Konfliktrisiken, die sich in fragilen Gesellschaften mit niedrigen Entwicklungs- und Anpassungskapazitäten in einem Teufelskreis verstärken können. Gebündelte, gleichzeitige Strategien zielen darauf, Gewaltspiralen und Krisendynamiken einzudämmen. Wie eng Klima- und Energiefragen mit Geo- und Sicherheitspolitik verknüpft sind, zeigt der aktuelle Ukraine-Krieg. Es geht darum, positive Synergien aus Klimapolitik, nachhaltiger Entwicklung, Zusammenarbeit und Friedenssicherung im Rahmen einer System-Transformation zu schaffen, die die Grenzen unseres blauen Planeten beachtet.

FRIDAYS FOR FUTURE: WARUM WIR EINE KLIMAAPO BRAUCHEN

Vortrag / Gespräch mit Sumejja Dizdarevic, Fridays for Future, Düsseldorf

Donnerstag, 9. Juni 2022, 19 Uhr

Kath. Bildungszentrum nr30,
Nieder-Ramstädter Str. 30

Die Klimakrise ist eine reale Bedrohung für die menschliche Zivilisation – das Bewältigen der Klimakrise gilt als die Kernaufgabe des 21. Jahrhunderts. 2018 entstand – ausgelöst durch die Schulstreiks der Schwedin Greta Thunberg – die weltweite Graswurzelbewegung „Fridays for Future“, in der sich vor allem Schüler*innen und Studierende für möglichst umfassende, schnelle und wirksame Klimaschutzmaßnahmen engagieren.

Der Abend gibt Einblick in aktuelle Fragen und Strategien dieser neuen sozialen Bewegung und geht der Frage nach, welche Rolle Fridays for Future für den Kampf um den Schutz des Klimas spielt.

